

## Nationales Lawinenbulletin Nr. 60

vom Freitag, 20. Januar 2006, 17:00 Uhr

### *Verbreitet noch erhebliche Lawinengefahr*

#### Allgemeines

Der Freitag war sonnig und für die Jahreszeit mild. Die Temperaturen auf 2000 m betragen um die Mittagszeit plus 2 bis plus 4 Grad. Der Wind wehte vormittags schwach, nachmittags mässig aus Südwesten.

Der Neu- und Triebsschnee der vergangenen Niederschlagsperiode setzt und verfestigt sich zunehmend. Durch die Wärme wurde der Schnee bis etwa 1800 m schwer und angefeuchtet. An Südhängen bildete sich bis auf etwa 2400 m eine Kruste. In windgeschützten Nordhängen ist der Schnee meist locker. Während Kammlagen stark abgeblasen sind, liegt am meisten Schnee in mittleren Lagen oder an Windschattenhängen.

Der Schneedeckenaufbau ist in den schneereichen Gebieten des Nordens am günstigsten und in den schneeärmeren Regionen der inneralpinen Gebiete und des Südens am schlechtesten. Allgemein sind teilweise noch eingeschnellte Oberflächenreifeissschichten oder Krusten vorhanden. Diese sind nicht sichtbar und führen dazu, dass die Lawinengefahr schwierig einzuschätzen ist.

#### Kurzfristige Entwicklung

Am Samstag streift eine schwache Kaltfront den Norden und Osten der Schweiz. Am zentralen und östlichen Alpennordhang sowie in Nordbünden fallen rund 10 bis 20 cm Neuschnee. In den übrigen Gebieten sind es bis zu 10 cm, im südlichen Wallis und Tessin bleibt es trocken. Der Wind dreht auf Nordwest weht vor allem in der Höhe stark. Vor allem in Kammlagen bilden sich kleine, frische Triebsschneeanisammlungen. Die Temperaturen sinken markant und betragen um die Mittagszeit auf 2000 m etwa minus 6 Grad im Süden und minus 9 Grad im Norden.

#### Vorhersage der Lawinengefahr für Samstag

Wallis ohne obere Vispertäler; Alpennordhang; Gotthardgebiet; nördliche Surselva; Nordbünden;  
Unterengadin; Ofenpass:

##### *Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)*

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Südost, am Alpennordhang sowie im Prättigau oberhalb von rund 1800 m, ansonsten oberhalb von rund 2000 m. Schneesportler können besonders im Triebsschnee oder an Übergängen von wenig zu viel Schnee Schneebrettlawinen auslösen. Die Lawinen erreichen teilweise mittlere Grösse.

Obere Vispertäler; übrige Teile des nördlichen Tessins, Mittelbündens, des Engadins sowie Münstertal:

##### *Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)*

Die Gefahrenstellen befinden sich besonders an Triebsschneehängen der Expositionen West über Nord bis Südost oberhalb von rund 2000 m. Lawinen sind stellenweise leicht auslösbar. Die Verbreitung der Gefahrenstellen und die Lawinengrösse sind in der Regel eher klein.

Mittleres und südliches Tessin; Misoix; Calanca; Bergell; Puschlav:

##### *Geringe Lawinengefahr (Stufe 1)*

FrISChe, kleine Triebsschneeanisammlungen sollten beachtet werden.

#### Tendenz für Sonntag und Montag

Am Sonntag fällt im Osten nochmals etwas Schnee. Sonst ist es mehrheitlich recht sonnig. Am Montag ist es sonnig mit Bise. Die Lawinengefahr nimmt vor allem im Norden weiter ab.

**Zusätzliche Informationen:** 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)  
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF  
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)  
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich  
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz  
Wetterinformation in Zusammenarbeit  
mit MeteoSchweiz

**Regionale Lawinenbulletins** (Fr. 1.49/Min)  
0900 59 20 31 Zentralschweiz  
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen  
0900 59 20 33 Oberwallis  
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden  
0900 59 20 35 Südbünden  
0900 59 20 36 Berner Oberland  
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

**Rückmeldungen:**  
Gratis-Tel.: 0800 800 187  
Gratis-Fax: 0800 800 188  
**Internet:** <http://www.slf.ch>  
**Email:** [lwp@slf.ch](mailto:lwp@slf.ch)  
**WAP:** [wap.slf.ch](http://wap.slf.ch)  
**Teletext:** Seite 782 (SF DRS)

# Vorhersage der Lawinengefahr

Samstag, 21. Januar 2006

Gefahrenstufe

-  1 GERING
-  2 MÄSSIG
-  3 ERHEBLICH
-  4 gross
-  5 sehr gross

